

1703 Februar 10., Auw

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER [ADAM] BUETLER AN HPTM. UND [ALT] LAND-  
VOGT [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Des Herrn solldat Heinrich s e n n r i c h [- dieser diente in Zurlaubens  
Kompagnie im Regiment Amrhyn in mail./span. Diensten -] hat sich mit seinem  
Vatter gar woll, und In aller gebür underfangen können, der Vater bitet Under-  
thänig seinen suhn In gnaden Zuo halten, auch alles was Ihme Zum schaden, Ve-  
terlich abwenden wolle, die Uerti so er Heinrich sennrich die 14 dag In Meinem  
hus bis dahin verzert, Sambt seiner Hochzeitery und des Heinrichen Vater und  
Kirchmeyer W e b e r einmoll ist durch die Zeit bey der hochzeit und son-  
sten verzert worden 19 gl. 20 ss daran Empfangen von dem Heinrich 4 gl. 20 ss  
restiert nach abzug 15 gl.

Hooffe ... herr haubtman ... Würde mich dafür bezallen, wird min schuldigkeit  
sin, Minen hochgeachten Herren, auch der gantzen woll adelichen famillia Zur  
Lauben, abzuowarten und zuo dienen, Willen ich Läbe, Was sich Under Währeter  
Werbung Zuogedragen, Wird ich Meinem hochgeachten herr haubtmann ... mündtlich  
ablegen ...

Mit erlaubnus, diser man so bey dem Heinrich, ist Min schwoger, der her darf  
Ihme nur den resten geben, er wird mir schon solches ablegen".

"NB hab ich bezallth dem Margententer V i l l i g e r 6 thaller

[sig.] B[eat] J[akob] Zurlauben"

Original, mit Siegel. Glosse von Beat Jakob II. Zurlauben. - AH 76, 281-281a

1706 Juli 2.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON [BEAT JAKOB] MEYER [WERBER FUER DIE  
KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER]<sup>1</sup> ZUGUNSTEN VON  
[HAUPTMANN BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Das ich Endtes Unterschribner Von ... herren Landtman [von Zug, Beat Ja-  
kob II.] Zurlauben de Gestellenburg In Baden [- Zurlauben nahm an dieser eben  
in Baden tagenden Jahrrechnung nicht teil<sup>2</sup> -] Empfangen habe nüntzig frantzö-  
sische thaller bezeüge eigenhendtig ...

[sig. Beat Jakob] Meyer "

"dem Fourier 6 fr[anzösische] thaller."

1) s. AH 76/84

2) s. EA VI 2, 1324 (Nr. 609)

---

Glosse von Beat Jakob II. Zurlauben - AH 76, 282-282a - Seite 282a leer

84

1706 Juni 21./Juli 16.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON [WERBER] BEAT JAKOB MEYER FUER [HPTM.  
BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN<sup>1</sup>

---

*"Ich Endtes Unterschribner bezeüge eigenhendtig dass ich den 21ten Juni Von ... Landtamman [von Zug, Beat Jakob II.] Zurlauben de Gestellenburg Empfangen habe sechtzig species thaller, solche Um recruen Under seine Compagniae vom Pfifferschen Regiment anzuwenden, worfür ich mich verobligire Ordentliche rechnung abzulegen.*

*Den 16ten Juli widerum Empfangen auf obige manier anzuwenden Vierzig Frantzösische thaller. A.<sup>o</sup> 1706.*

*[sig.] Beat Jacob Meyer."*

1) s. auch AH 76/83

---

AH 76, 283-286 - Seite 284-286 leer

85

[1715? Dezember]

C

ANSPRACHE [VON STABFUEHRER? BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VOR DER  
GEMEINDEVERSAMMLUNG DER STADT ZUG?]<sup>1</sup>

---

Zurlauben entbietet die besten Wünsche zum bald beginnenden neuen Jahr 1716<sup>2</sup>.

1) Es könnte sich bei diesem Konzept eventuell auch um den Entwurf eines Briefes handeln. Möglicherweise hielt aber Zurlauben eine Rede an der letzten Gemeindeversammlung des Jahres 1715 oder ev. 1709. Auf jeden Fall richtet Zurlauben seine Wünsche an "Meine gnädig herren" und eine "lobl. burgerschafft".

2) Letzte Ziffer der Jahrzahl undeutlich geschrieben. Es könnte eventuell auch 1710 heissen.

---

AH 76, 287-290 - Seite 289 leer